

## Übungen zu Korpuslinguistik

1. Führe die Grundformen des fettgedruckten Nomens an:

*Die mutierten **Viren** sind potenziell noch ansteckender als ihr Ursprung.*

Nom. Sg. \_\_\_\_\_

Gen. Sg. \_\_\_\_\_

Nom. Pl. \_\_\_\_\_

2. Was kommt (nach deinem Sprachgefühl) häufiger vor, *der* oder *das Virus*? Was findest du persönlich wohlklingender, und was hältst du für richtig?

\_\_\_\_\_

3. Auf der Suche nach dem allgemein überwiegend gebrauchten Genus von *Virus* im realen, authentischen Sprachgebrauch gibst du im „dwds-Kernkorpus (1900-1999)“ *Virus* ein und randomisierst die Reihenfolge von gewonnenen Ergebnissen, um einen Überblick über den Gebrauch des Wortes im gesamten 20. Jahrhundert zu bekommen. Wie lauten die ersten 10 Tokens, die bei dir erscheinen?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

b) Welchen Artikel haben diese Tokens jeweils, kann man dies eindeutig an den Treffern ablesen?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

4. Um die Suche nach dem Genus von *Virus* zu konkretisieren bzw. auf aussagekräftige, genusanzeigende Suchergebnisse einzuschränken, muss auch die Suchanfrage spezifiziert werden. Wie würdest du vorgehen?

Befolge im Zweifelsfall die nachfolgenden Schritte, um dir eine mögliche Suchanfrage herzuleiten:

- a) Wie kannst du den (genusübergreifend gleichlautenden) Plural *Viren* aus den Ergebnissen beseitigen bzw. welche Flexionsform von *Virus* ist für dich konkret von Interesse?

\_\_\_\_\_

- b) Sind die Ergebnisse nun eindeutig bzw. lässt sich jedem Ergebnis (nur) ein Genus zuweisen? Begründe anhand von Beispielen.

---

---

→ Die deutsche Substantivflexion zeichnet sich durch stark ausgeprägten Synkretismus aus, d.h. viele verschiedene Formen fallen zusammen und sehen identisch aus, vgl. z.B.:

Nom. *Blume*

Gen. *Blume*

Dat. *Blume*

Akk. *Blume*

- c) Woran kann man das Genus eines Substantivs besser ablesen, wenn nicht direkt an seiner eigenen, häufig endungsgleichen Flexion?

---

---

- d) Welche sind die häufigsten „Nomenbegleiter“?

---

---

- e) Wähle nun durch Ankreuzen Formen aus, die bei der (unzweideutigen) Genuszuweisung zum Nomen *Virus* aussagekräftig sind!

der Virus      ein Virus      des Virus      keinen Virus

einem Virus      keinem Virus      einen Virus      diesen Virus      das Virus

eines Virus      dieser Virus      kein Virus      dieses Virus

5. Formuliere nun deine Suchanfrage und probiere sie aus. Beschränke dich dabei nur auf vorhin als relevant (=distinktive/prominente/diskrete) bestimmte Wortformen, die Auskunft über den Artikel der Wahl geben, nicht auf ganze Lemmata.

Klappt das? Bekommst du gewünschte Treffer oder muss die Suchanfrage angepasst werden? Erläutere die Zwischenschritte:

---

---

---

---

---

---

6. Füge nun deiner Suchanfrage noch die Möglichkeit eines (und maximal eines) Adjektivattributs hinzu.

---

(Hilfestellung: Wo befindet sich das Adjektiv in einer Nominalphrase? \_\_\_\_\_  
Mit welchem regulären Ausdruck kannst du den Abstand regulieren? \_\_\_\_\_)

7. Wofür sprechen die meisten Ergebnisse – *der* oder *das Virus*?

---

---

8. Finde nun heraus, ob Robert Koch (Begründer der Mikrobiologie) persönlich *der* oder *das Virus* zu schreiben pflegte. Exportiere die Beispiele als Datei, um die im Seminar parat zu haben, ohne dass du abschreiben musst.

---

(Hinweis: Wann hat er gelebt/publiziert? Schränke den Zeitraum ein. Welchem Textgenre sind seine Texte wohl zuzuordnen?)

9. Das Wort *Virus* wird neuerdings wieder inflationär verwendet. In welchem Teilkorpus von DWDS findest du die rezentesten Beispiele hierfür und welches Genus überwiegt hier auf den ersten Blick?

---

10. Warum ist die auf Basis der Suche in 9 getroffene Aussage, *das Virus* dominiere heutzutage eindeutig, wahrscheinlich ein Trugschluss?

---

---

---

(Hinweis: Wodurch zeichnen sich die Texte, denen diese Beispiele entstammen, aus? Worin unterscheiden sie sich von der Alltagssprache?)

11. Betrachte nun nur die Beispiele, die sich zeitlich konkret auf die sog. „Corona-Krise“ beziehen lassen. Welcher deutsche Politiker verwendet in seiner Rede *Virus* mit „abweichendem“ Genus?

---

12. Wirf zum Schluss noch einen Blick in den Volltext seiner Rede (→ Metadaten). Verwende die Suchfunktion innerhalb des Texts um festzustellen, ob dies ein einmaliger „Ausrutscher“ ist, oder ob er mehrfach vom Maskulinum ausgeht?

---

13. Vergleiche zum Schluss das Genus von *Virus* mit dem Genus anderer Substantive auf --us. Dazu brauchst du eine neue Anfrage (Tipp: du kannst die „alte“ Suchanfrage teilweise recyceln!).

---

14. Was legt das Ergebnis aus 13 in Bezug auf das variable Genus bei *Virus* nahe? Welcher Mechanismus liegt womöglich zugrunde?

---

Gleiche nun, wenn du möchtest, deine Erkenntnisse und Einstellungen mit der Position vom DUDEN ab: <https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/der-oder-das-Virus>.